Begründung:

Durch das Förderprogramm Balkonkraftwerke konnten bis Ende 2023 142 Bürgerinnen und Bürger Backnangs beim Kauf einer steckerfertigen Solaranlage unterstützt werden. Mit 240 registrierten Balkonkraftwerken zum 31.12.2023 liegt Backnang beim Vergleich unter den Großen Kreisstädten im Rems-Murr-Kreis mittlerweile an der Spitze, Ende 2022 nahm Backnang noch den vorletzten Platz in diesem Ranking ein. Die Anlagen haben in Summe eine Nettonennleistung von 152 kW, das entspricht knapp 9% der gesamten solaren Nennleistung in Backnang.

Das Förderprogramm wird in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen, auch wegen der unbürokratischen Abwicklung. Viele der Förderantragssteller benennen das Programm als „ausschlaggebend“ für die Kaufentscheidung. Die Verwaltung empfiehlt, das Programm bis auf weiteres fortzuführen.

Das Kühlschrankschranktauschprogramm ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen die Finanzierung eines energiesparenden Gerätes. Durch die Unterstützung der Stadt kann die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz den Kühlschrankschranktausch im Rahmens des Stromsparchecks zu einem für viele Nutzer finanzierbaren Preis anbieten. Das Angebot muss sich allerdings noch „herumsprechen“ – im Laufe des Jahres ist deshalb mit einer Steigerung der Nachfrage zu rechnen. Die Verwaltung empfiehlt, auch dieses Programm fortzuführen, da Strompreisstegierungen die betroffene Zielgruppe überdurchschnittlich stark treffen und der Kühlschrank häufig der größte „Stromfresser“ im Haushalt ist.

Finanzierung und weitere Abwicklung:

Im Haushalt 2024 sind im Bereich Klimamanagement 30.000 Euro für Förderprogramme eingestellt. Darüber hinaus stehen aus 2023 noch Restmittel zur Verfügung. Diese stammen ursprünglich aus dem RegioRad-Projekt und wurden mit Beschluss vom 04.05.2023 für die Finanzierung des Kühlschrankschranktauschprogramms umgewidmet. Mit Beschluss vom 21.09.2023 hatte der Gemeinderat wiederum zugestimmt, dass in 2023 nicht für das Kühlschrankschrankprogramm benötigte Mittel zur Fortführung der Balkonkraftwerkförderung verwendet werden können. Da die Schlussabrechnung der Deutschen Bahn für das RegioRad-Projekt bis heute aussteht, kann der tatsächlich noch verfügbare Restbetrag nicht genau beziffert werden. Die Verwaltung geht von einem gesicherten Restbetrag von mindestens 4.000 Euro aus. Durch die Übertragung dieses Betrages von 2023 auf das Haushaltsjahr 2024 können die Förderprogramme unmittelbar - also bereits vor der haushaltsrechtlichen Genehmigung des Haushalts 2024 - weitergeführt werden.

Die Verwaltung empfiehlt, in Summe 20.000 Euro von den verfügbaren 34.000 Euro für die beiden genannten Förderprogramme zu verwenden. Damit entfallen haushaltsrechtliche Umwidmungen und der Gemeinderat muss sich erst wieder mit der Fortführung der Programme befassen, wenn die Mittel insgesamt aufgebraucht sind.

Für die Verwendung der weiteren Mittel (14.000 Euro, ggfls. mehr aufgrund einer günstigen Abrechnung des RegioRad-Projektes) auf dem Produktsachkonto „Förderprogramme Klimamanagement“ wird die Verwaltung dem Gemeinderat im Laufe der nächsten Monate Vorschläge zur Beratung vorlegen.